



Rahmenthema: Wurzeln unserer Identität

Themenmodule	Kompetenzen	Fachspezifische Absprachen/ Hinweise
<p>Pflichtmodul: Das deutsch-polnische Verhältnis im 19. und 20. Jahrhundert Behandelt werden diese inhaltl. Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ursprünge Polens (Königreich, Verfassung 1791, Teilungen 1772-1795) ● Die Herausbildung der Nationalstaaten Deutschland und Polen (Deutschland: u. a. Reichseinigungskriege bis 1870/71 – Polen: von nationalen Aufständen zur Politik der „organischen Arbeit“; die Zweite Polnische Republik 1918) ● Konfliktfeld Nationalstaat (u. a. Germanisierung [z. B. Schulpolitik], nationale Stereotype, Grenzziehung nach dem Ersten Weltkrieg) ● Nationalsozialismus: deutsche und polnische Erfahrungen (u. a. NS-Rassenideologie, Vernichtungskrieg, Heimatarmee, Warschauer Aufstände) ● Das deutsch-polnische Verhältnis nach dem Zweiten Weltkrieg (u. a. Görlitzer Abkommen, Hirtenbrief der polnischen Bischöfe 1965, Warschauer Vertrag 1970/72, Partnerschaftsvertrag 1991) <p>Kernmodul: -Theorien zu „Nation“ (Begriff Mythos, z. B. Herfried Münkler) -Deutungen des deutschen Selbstverständnisses im 19./20. Jh. (z. B. Heinrich A. Winkler)</p> <p>Wahlmodul (ergänzend und überblickshaft): Die Gesellschaft des Kaiserreichs</p>	<p>Die in der 12 eingeübten Kompetenzen werden in der 13 weiter vertieft und differenziert. Auf unterschiedliches Material bei Quellen und Darstellung sollte geachtet werden. Für die Klausur unter Abiturbedingungen wird der Umgang und die Auseinandersetzung mit einem längeren Material eingeübt werden. Ein Semesterübergreif ist dabei nach einer kurzen Wiederholung möglich.</p> <p>Bezogen auf die Themenmodule u. a.: -die SuS erläutern die Entwicklung des deutsch-polnischen Verhältnisses im 19. und 20. Jh. -die SuS vergleichen und beurteilen die nationalstaatlichen Entwicklungen in Deutschland und Polen -sie setzen sich mit den verschiedenen Konfliktfeldern der nationalstaatlichen Entwicklung Deutschlands u. Polens auseinander und bewerten diese -die SuS setzen die Theorien/ Deutungen in Beziehung zu den inhaltlichen Schwerpunkten</p>	<p>Leistungsbewertung: Verhältnis mündliche/ schriftliche Leistungen 50%/50% gA-Nichtprüflinge: 60/40%</p> <p>Leistungsüberprüfung lt. KC Sek. II (S. 51/52)</p> <p>Schriftlich: 1 Klausur 90/220min auf grundlegendem (Nichtprüflinge/ Prüflinge) und 270min auf erhöhtem Niveau (Klausur unter Abiturbedingungen). Ein Semesterübergreif kann vorgenommen werden.</p> <p>Alle Anforderungsbereiche sind abzudecken</p> <p><i>Zu beachten ist die Unterscheidung zw. grundlegendem und erhöhtem Niveau (z. B. in der Ausführlichkeit und Differenziertheit des Kernmoduls)</i></p> <p>Produktionsorientierte Aufgabe: Im Laufe der Qualifikationsphase wird von der Lehrkraft die Einübung und Überprüfung einer produktionsorientierten Aufgabe vorgenommen (z. B. in Form eines Leserbriefes oder mit Hilfe des Operators „entwickeln“)</p>